



Vorlesegeschichte

Im Zoo

„Ich will zu den Papageien!“, ruft Marie.

„Und ich zu den Haien!“, antwortet Milena.

Es ist ein warmer Spätsommertag, und vor dem Eingang des Zoos ist eine lange Schlange. Die Kinder der „Gänseblümchen“-Klasse warten darauf, dass sie durch die Drehtüren dürfen. Herr Kohlmorgen läuft nervös zur Kasse. Frau Jünemann verdreht genervt die Augen, weil Tobi zum Klo muss und Tom ein Eis will.

Gänsefüßchen watschelt aufgeregt zwischen Schülern und Lehrern hin und her.

Endlich geht Frau Jünemann durch die Drehtür und gibt ein Zeichen.

Herr Kohlmorgen und die Kinder folgen ihr. Schließlich sind alle im Zoo.

„Hier stinkt es“, sagt Milena.

„Das sind die Wildschweine“, antwortet Hans und hält sich die Nase zu.

„Kinder, bleibt zu zweit zusammen!“ Frau Jünemann klatscht in die Hände.

Das macht sie immer, wenn sie es ernst meint. „Ab jetzt passt jeder auf seinen Nachbarn auf.“

Die Kinder fassen sich zu zweit an den Händen. Dann geht es los.

„Sieh mal, Hans, die Elefanten da hinten!“, ruft Milena. Ein Elefantenbaby taucht seinen Rüssel ins Wasser, um seinen Vater nass zu spritzen. Vom Elefantenengehege geht es weiter zu den Löwen. Die Fütterung ist gerade vorbei, und die mächtigen Tiere liegen träge auf den Felsen in der Sonne. Obwohl ein breiter Wassergraben Besucher und Tiere trennt, versteckt sich Gänsefüßchen hinter Hans und schnattert erleichtert, als es weiter zu den Pinguinen geht.

„Und jetzt“, ruft Frau Jünemann, „kommen wir zum Höhepunkt unseres Ausflugs!“

„Juchhu! Es gibt Eis“, ruft Tom.

„Falsch!“ Frau Jünemann sieht ihn streng an. „Was ist hier neu gebaut worden?“

„Das Affenhaus“, ruft Leonie.

„Richtig! Und die Affen leben dort.“ Frau Jünemann zeigt auf eine große Glaskuppel und marschiert voran.

Bald erreichen die Kinder den Eingang des Affenhauses und stürmen hinein. Hans, Milena und Gänsefüßchen sind die Letzten, die durch die Schiebetür laufen. Aber plötzlich bleibt Gänsefüßchen stehen. Denn es hat ein Schild entdeckt, das direkt hinter dem Eingang hängt.

Gänsefüßchen schnattert. Aber Hans und Milena sind schon weitergegangen.

Gänsefüßchen will wissen, was auf dem Schild steht.



Langsam liest es:

Achtung!

Hier sehen Sie
frei laufende Totenkopffäffchen.

Bitte nicht füttern!

Achten Sie auf Ihre Lebensmittel
und Wertsachen.

Die Totenkopffäffchen stehlen gern
die Sachen unserer Besucher.

Gänsefüßchen breitet aufgeregt seine Flügel aus und watschelt zu den Kindern, die vor den Glasscheiben stehen. Die Gorillas hocken dahinter und beobachten die Besucher von der anderen Seite. Ganz vorne sind auch Hans und Milena. Gänsefüßchen watschelt zu ihnen und zupft mit dem Schnabel an Hans' Hosenbein. Aber Hans merkt nichts. Er starrt mit offenem Mund auf einen riesigen Gorilla, der mit einem Neugeborenen in einer Hängematte liegt und grunzt.

Keiner von den Kindern bemerkt die Totenkopffäffchen, die zwischen Büschen und Bäumen klettern und über Stangen laufen, die an der Decke befestigt sind. Nur Gänsefüßchen beobachtet sie.

Jetzt springt ein Totenkopffäffchen von einer Stange auf einen Ast. Plötzlich kreischt es laut. Dann kreischt auch Jonas, weil sich das Äffchen von oben auf seinen Rücken fallen gelassen hat.

„Achtung!“, schnattert Gänsefüßchen. Aber es ist zu spät. Das Äffchen hat Jonas' Kappe geschnappt. Mit der Beute zwischen den Zähnen verschwindet es blitzschnell hinter einer Palme.

„Quak!“ Gänsefüßchen breitet die Flügel aus. Das Äffchen flitzt kreuz und quer über die Stangen. Doch Gänsefüßchen flattert ihm hinterher. Die Kinder beobachten begeistert die Verfolgungsjagd. Jetzt kommt Gänsefüßchen dem Äffchen so nah, dass es mit dem Schnabel den Schwanz packt. Das Totenkopffäffchen kreischt erschrocken. Dabei fällt ihm die Kappe aus dem Maul und landet direkt vor Jonas' Füßen. „Krass!“, staunt Jonas, als er die Kappe aufhebt.

Gänsefüßchen schnattert dem Totenkopffäffchen noch einmal drohend hinterher. Dann landet es vor Hans und Milena.

„Ich habe das Äffchen gar nicht gesehen“, sagt Hans und streichelt Gänsefüßchen über die Federn, „und du bist dem Dieb direkt hinterhergefliegen. Das hast du toll



gemacht!“

Gänsefüßchen reckt stolz den Hals. Wie gut, dass es das Schild gelesen hat! Trotzdem, mit Totenkopffchen will Gänsefüßchen nichts mehr zu tun haben.

Quelle zum Text:

„Geschichten mit dem Gänsefüßchen“ von Annette Neubauer

Hans findet Lesen ziemlich schwer. Bei ihm wollen die Buchstaben nicht zu Wörtern und die Wörter nicht zu Sätzen werden. Eines Tages kommt durch das offene Fenster eine sprechende Gans ins Klassenzimmer geflattert. Sie heißt Gänsefüßchen und will unbedingt lesen lernen.

Ob beim Vorlesewettbewerb, im Unterricht oder beim Ausflug in den Zoo – Gänsefüßchen sorgt für jede Menge Überraschungen. Am Ende weiß Hans: Lesen lernen ist gar nicht so schwer! Fünf lustige Geschichten zum Vorlesen oder Selberlesen.

Ab 7/8 Jahre, 46 Seiten, farbige Bilder, gebunden, 15 x 19 cm

